

Cesare Cases
via Pisacane 12
M i l a n o

L 442 10-265/1

Mailand, den 22. 2. 1953

Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

Mein Freund Dr. Solmi hat Ihnen seinerzeit mitgeteilt, dass ich vom Verlag Einaudi mit der Uebersetzung Ihrer ausgewählten aesthetischen Aufsätze beauftragt wurde. Die Uebersetzung liegt nun fertig da. Sie hat mich leider laenger in Anspruch genommen, als ich mir anfangs dachte, und zwar nicht nur aus Gruenden der sachlichen Schwierigkeit, sondern auch wegen anderweitiger Beschaeftigungen, denen ich einen Teil meiner Zeit habe widmen muessen. Dies bedaure ich sehr, aber Dr. Solmi versichert mir, dass der Verlag nunmehr alles imstande setzen wird, um das Buch so bald wie moeglich, d.h. spaetestens Ende Mai, erscheinen zu lassen. Die Korrekturbogen von der "Einfuehrung zu den aesth. Schriften" habe ich vor mehr als einem Monat von Dr. Carocci erhalten und zurueckgeschickt, die Zeitschrift selbst ist aber noch nicht erschienen.

Alle Verbesserungen, die Sie am Text angebracht haben, wurden in der Uebersetzung beruecksichtigt, und die Stellen, die aus dem Briefwechsel mit Anna Seghers zu streichen waren, weggelassen. Im letzteren Falle habe ich nicht fuer noetig gehalten, die fehlenden Stellen durch Puenken zu kennzeichnen. Ob die Uebersetzung im allgemeinen gelungen ist, darf ich natuerlich selbst nicht entscheiden. Die bei Einaudi frueher erschienene ("Saggi sul realismo") kommt mir leichter lesbar vor, aber das Uebersetzen aus dem Ungarischen faellt auch wahrscheinlich weniger schwer aus. Jedenfalls glaube ich, mein bestes getan zu haben, da ich "bei der Sache" war.

Nun moechte ich Sie bitten, mir bei der endgueltigen Durchsicht behilflich zu sein, indem Sie mich ueber einige Unklarheiten und fragliche Stellen, welche noch uebrigbleiben, aufklaeren. Ich habe nicht gescheut auch mehr oder weniger offensichtliche Druckfehler darunter zu verzeichnen, da sie Sie vielleicht im Falle einer Neuauflage interessieren moegen.

Marx u. Engels als Literaturhistoriker

+ S. 30, Z. 11 v.o. "der gebildete polemische Adel", soll ein Druckfehler sein fuer "polnische".

104 Z. 18 v.O. "Stalinsche Losung vom XVII Kongress der W.K.B.(B)". Was bedeutet die Abkuerzung? Aehnliches wurde von Stalin am XVII Parteitag ausgesagt, aber dann wuerde die Abkuerzung anders lauten.

113 Z. 1 v.u. "von ihr" soll wahrscheinlich "von ihm" heissen

142 Z. 7 v.o. "von den neutralen sozialen Gegensetzen". Was heisst hier "neutral"? Ich vermute einen Druckfehler, kann mir aber nicht vorstellen von welcher Art.

145 Z. 20-21 v.o. Faust-Zitat; Koennten Sie mir die genaue Stelle angeben? Da es sich um Goethe handelt, moechte ich irgendeine "autorisierte" Uebersetzung anführen.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Faust I Akt I Faust
Werke v. Faust

S. 183 Z. 19 v.o. "zu 'komischen Weltchicksalen'" statt "kosmischen"
186 Z. 11-12 v.o. "Die Bekaempfung der Spontaneitaet" statt "Verherrlichung" oder so etwas.
218 Z. 9 v.o. "ob die Tendenzen im Kuenstler konvergieren oder divergieren". Welche Tendenzen? Ich gestehe, dass der Ausdruck mir nicht ganz klar ist.

Schicksalswende

S. 124 Z. 17 v.o. "sie spielte in ihr" : sollte "in ihm" heissen.
169 Z. 4 v.u. "Romane der Koveyer Ampa". Ist das eine russische Schriftstellerin?
170 Z. 18 v.o. "der MTS". Ich muss wiederum meine Unwissenheit auf dem Gebiete der Abkuerzungen gestehen.

Essays ueber Realismus

S. 61 Z. 8 v.o. "ohne Verachtung". Verlaine sagt eigentlich "sans méprise", also "ohne Versehen". In der Uebers. habe ich den franz. Ausdruck beibehalten.
66 Z. 10 v.o. "und so weiter sind" : sollte "ist" heissen.
66 Z. 5 v.u. "Abneigung" statt "Anæignung"
73 Z. 14-15 v.u. "typischer gesellschaftlicher" statt "typische gesellschaftliche".

Vorwort

S. 2 des Ms. Z. 14-15 v.u. "mit der der anderen Ideologien aufzudecken und zu kritisieren". Ist das mit "mit der Entwicklung der and. Ideol." gleichwertig? Der Satz ist mir nicht restlos klar.

Ich werde Ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie meine Zweifel beseitigen wollen. Manches koennte ich zwar selbst herausfinden, aber nicht ohne langwierige Untersuchungen, die durch Ihre Hilfe ueberfluessig wuerden.

Nur noch etwas zur Anordnung. Ich stimme mit Ihnen ganz ueberein, dass die "Intellektuelle Physiognomie" der beste Aufsatz des ganzen Buches ist. Doch ihn ganz am Schluss zu setzen, scheint mir nicht ganz angebracht, denn es wuerde die natuerliche Reihenfolge sprengen. Ich meine die Reihenfolge, die von ueberwiegend historischen ueber ueberwiegend aesthetisch-methologische zu denjenigen Aufsaetzen leitet, die die Beziehung zwischen Schriftsteller u. Kritiker behandeln. Diese Teilung ergibt sich, wie ich glaube, ganz ungezwungen, und ich wuerde sie wenigstens in der Inhaltsangabe durch roemische Ziffern betonen (besondere Untertitel wuerden zu weit fuehren). Etwa so:

Vorwort

- | | |
|--|------------------------------------|
| I (ueberwiegend Historisches) | 1 Einl. z.d. aesth. Schriften |
| | 2 Sickingen-Debatte |
| | 3 Engels als Literaturtheor. |
| | 4 Marx u. das Problem des Verfalls |
| II (ueberw. Methodologisch-normatives) | 5 Volkstribun |
| | 6 Erzaehlen oder Beschreiben |
| | 7 Intellektuelle Physiognomie |
| III (Aufgaben der Kritik) | 8 Briefwechsel |
| | 9 Schriftsteller u. Kritiker |

Diese Gliederung scheint mir um so zwangloser zu sein, als Aufsatz 4 eine Art Uebergang zu Teil II abgibt, indem er in die Gegenwart hineinragt, und der Briefwechsel 8 eine Bruecke zwischen Teil II und III darstellt, indem er die Frage ~~des normativen Eingriffs~~ der Berechtigung des normativen Eingreifens des Kritikers (also von Teil II) aufwirft, und so zum Problem Schriftsteller-Kritiker hinueberleitet. Ich weiss, dass das Methodologisch-aktuelle und das Historische bei Ihnen, Gott sei Dank, nicht zu trennen sind, aber ein Plus und ein Minus sind doch deutlich zu erkennen und koennen diese "natuerliche" Reihenfolge ergeben. Ich werde die Frage mit Herrn Sohm besprechen, aber Ihre Ansicht ist selbstverstaendlich vor allem massgebend.

Am Schluss moechte ich noch ein Paar Fragen stellen, die mit der Uebersetzung nichts zu tun haben und aus persoenerlicher Neugier stammen. 1/ Freunde, die kein Deutsch koennen, fragen mich ob es eine Uebersetzung vom "Jungen Hegel" gibt. Die italien. Uebers. ist, wie Sie wissen, noch unterwegs. Ich moechte nun wissen, ob die von Nagel schon vor geraumer Zeit angekuendigte franz. Uebers. sich noch lange auf sich wird warten lassen. 2/ Haben Sie die Absicht, Ihr Buch ueber "Literaturtheorien des XIX Jhrh. u. Marxismus" neu auflegen zu lassen? Sein Inhalt muss besonders interessant sein und es ist heute so gut wie unauffindbar. 3/ Der Aufbau-Verlag kuendigt eine "Zerstoeerung der Vernunft" von Ihnen an. Ich vermute, es handle sich um eine Auseinandersetzung mit der Philosophie des Irrationalismus, aber in welchem Verhaeltnis liegt es mit dem fruerehen Buche ueber Existentialismus?

Nun habe ich Sie mit allzuvielen Fragen, und zwar auch "nicht zur Sache gehoerenden" ueberhaeuft, und bitte Sie, mich zu entschuldigen. Sie koennen mir nur soweit antworten, als es "zur Sache gehoert", und das Uebrige durch Ihren beruehmten Satz: "Doch es ist hier nicht der Ort, darueber zu sprechen", abtun. Ich moechte Ihnen noch einmal meine Freude ausdruecken, ein Werk von Ihnen ueberholt zu haben, obwohl diese Freude vom Bewusstsein des Der-Aufgabe-nicht gewachsen-zu-seins etwas getruet wird. Ich bitte Sie, Frau Prof. Lukacs, mit der ich die Ehre gehabt habe, mich in der Vorhalle des Mailaender Hauses der Kultur lange unterhalten zu haben, mein bestes Andenken zu uebermitteln, und verbleibe,

mit herzlichen Gruessen,

Ihr ergebener

MTA FIL. INT.

Lukacs Arch.

Cserau

Carus

II) (ueberw. Methodologisch-normatives)

III) (Aufgaben der Kritik)

MTA FIL. INT.
Lukacs Arch.

- 9) Schriftsteller u. Kritiker
8) Briefwechsel
7) Intellektuelle Psychologie
6) Exzerpten oder Bescheiden
5) Volkskunde
4) Marx u. das Problem der Verfaeltnisse
3) Engels als Literaturtheoretiker
2) Stueckingen-Debatte
1) (ueberwiegend Historisches) I) Einl. u. d. aesthet. Schriften

95